

„JUGEND“

Münchner illustrierte Wochenschrift
für Kunst und Leben

26. Jahrgang



Zum 25. Male jährt sich demnächst der Tag, an dem Georg Hirsh's Lebenswerk, die Münchner

„Jugend“

aus der Taufe gehoben wurde. In einer Zeit wirtschaftlichen und geistigen Aufstieges ist die Zeitschrift entstanden, eine neue eigenartige Erscheinung und neu und eigenartig waren die Wege, die sie betreten hat.

Eine neue Bewegung in Kunst und Literatur machte sich kraftvoll geltend und suchte sich auszuwirken. Zu guter Stunde trat die „Jugend“ auf den Plan, um sich in den Dienst und an die Spitze dieser Bewegung zu stellen, und manches junge und verborgene Talent wurde durch sie geweckt und ans Licht geführt.

Auch heute wieder wie damals ringen neue Ideen und neue Kräfte nach Entfaltung und Befähigung, und auch diesen will die „Jugend“ Führer und Wegweiser sein. Bei dem ausserordentlichen Interesse, das dieser Bewegung entgegengebracht wird, dürfte dem neuen Jahrgang ein besonderer Erfolg beschieden sein, und wir bitten, wo immer Fragen der Kunst erörtert werden, stets auch auf die „Jugend“ hinzuweisen.

Trotz allem Elend, das nach dem verlorenen Krieg über Deutschland hereingebrochen ist, ist die „Jugend“, auch was die Ausstattung betrifft, auf der alten Höhe geblieben. Dabei ist ihr Bezugspreis verhältnismässig billiger als der der meisten farblich illustrierten Zeitschriften, und auch die Bezugsbedingungen sind den schwierigen Verhältnissen, mit denen der Buchhändler gegenwärtig zu kämpfen hat, in weitgehendem Masse angepasst. Der Bezugspreis beträgt nach wie vor:

vierteljährlich:

M. 20.- ord., M. 14.- bar und 7/6,

einzelne Nummern:

M. 2.- ord., M. 1.55 bar und 7/6.

Bei Bezug durch die Post vergüten wir den vollen Rabatt von M. 6.- für einzelne Exempl. und von M. 56.- für 7/6 Exempl. An 7/6 Exempl. verdienen Sie jährlich 224 Mark und an 105/90 Exempl. 3360 Mark.

Als Vertriebsmaterial liefern wir Ihnen Probenummern und Prospekte trotz der hohen Herstellungskosten umsonst und portofrei, erwarten jedoch, dass Sie bei Bestellung die gebotene Verwendungsmöglichkeit genau berücksichtigen, sodass durch den Versand auch eine gewisse Gewähr für den Erfolg geboten wird.

Ihre Bemühungen zur Gewinnung neuer Bezieher unterstützen wir durch fortlaufende Werbearbeit in einer grossen Anzahl Tageszeitungen.

München, Dezember 1920.

Verlag der „Jugend“.